

ARNDT SPIETH

*Kreuz und quer durch*

# FREIBURG

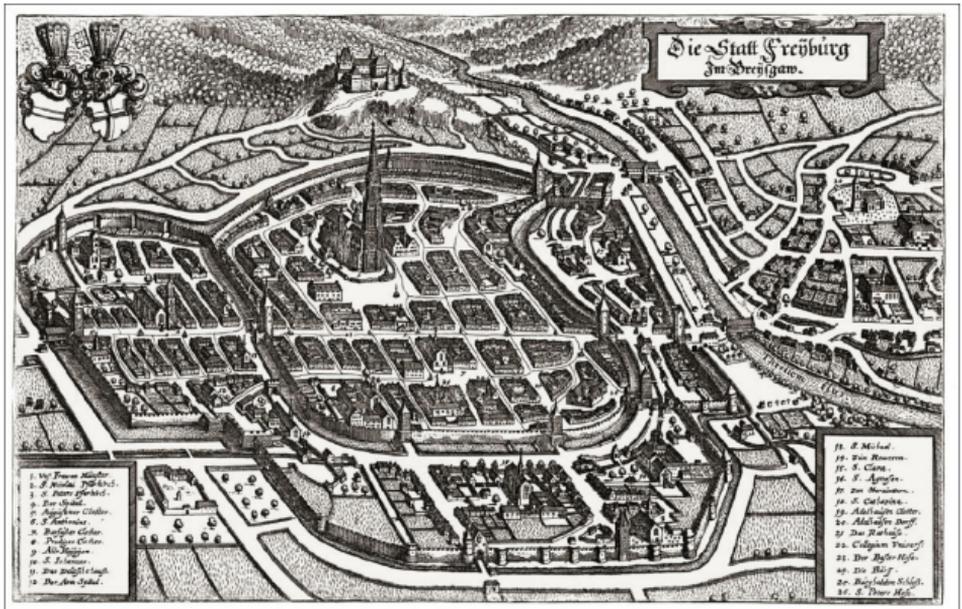
*Die schönsten Stadtwanderungen*



SILBERBURG



**Gerichtslaube: erstes Rathaus und Ort des Reichstags**



## Freiburg im Jahre 1644, Stich von Matthäus Merian

Im Jahre 1235 lehrt der bedeutende Kirchenlehrer Albertus Magnus in Freiburg. 24 Jahre später wird die Hosanna, die älteste noch existierende Münsterglocke, gegossen. Nach kriegsähnlichen Querelen mit den verschwendungssüchtigen Freiburger Grafen, bei denen die tobenden Untertanen das

Schloss schließlich völlig demolieren, ist das Verhältnis zwischen den Herren und der Stadt zerrüttet. 1368 kauft sich die Freiburger Bürgerschaft von der Herrschaft des ungeliebten Eginio III. frei und unterstellt sich dem Schutz der Habsburger.

In der Schlacht von Sempach siegen die Schweizer Eidgenossen 1386 gegen den österreichischen Herzog und töten dabei einen Großteil des Freiburger Adels. Daraufhin übernehmen die Zünfte das Regiment.

Im Jahre 1417 verhilft Herzog Friedrich IV. von Habsburg dem auf dem Konzil von Konstanz abgesetzten Papst Johannes XXIII. (Gegenpapst) zur Flucht nach Freiburg. Johannes wird jedoch festgenommen und König Sigismund verhängt daraufhin die Reichsacht über die Habsburger. Freiburg und

der Breisgau fallen an das Reich und kommen erst nach Aufhebung der Acht 1427 wieder zurück an Habsburg. Drei Jahre zuvor haben die Freiburger ein Stadtverbot für Juden verhängt, und erst ab 1809 dürfen Juden in der Stadt wieder Handel treiben. 1457 stiftet Erzherzog Albrecht IV. die Freiburger Universität.

1497/98 tagt in der Gerichtslaube der Reichstag unter Kaiser Maximilian I. zusammen mit den Reichsfürsten und Adeligen aus ganz Europa.

Im gleichen Jahr beginnen am Oberrhein mit der Bundschuh-Bewegung die Bauernkriege, doch der Aufstand bei Freiburg unter Joß Fritz wird verraten. 1513 wehren die Freiburger einen Angriff der Bundschuhbauern ab. 1520 spricht sich die Stadt gegen die Reformation aus und wird

daraufhin Zufluchtsort von Erasmus von Rotterdam und dem Basler Domkapitel.

1536 ist mit der Vollendung des Hochchors der Bau des Münsters weitgehend abgeschlossen. Wenige Jahre danach erreicht der wachsende Hexenwahn in Europa auch Freiburg. Er kostet in den Jahren zwischen 1550 und 1628 131 Freiburgerinnen und Freiburgern das Leben. 1620, kurz nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges, übernehmen die Jesuiten im Zuge der Gegenreformation die Freiburger Universität. Im Jahre 1632 besetzen protestantische Schweden unter General Horn die Stadt, 1638 werden sie von den Franzosen abgelöst. 1644 kommt es am Schlierberg, dem heutigen Lorettoberg, zur Rückeroberung durch die mit den Habsburgern verbündete kaiserlich-bayrische Armee unter den